



Bericht Finanzkommission betreffend Entwicklungsplan 2011-2015 „Mittelfristiger Stellenplan“

Ausgangslage

Der „Mittelfristige Stellenplan“ für die Jahre 2011 - 2015 mit Laufnummer 2010/112-2 wurde den Ratsmitgliedern einerseits mit den Unterlagen zur Einwohnerratssitzung vom 26. Mai 2010 und andererseits nochmals als integrierter Bestandteil des Entwicklungsplans derselben Periode ausgehändigt.

Die Finanzkommission hat beschlossen, dieses Geschäft vorgezogen vom restlichen Entwicklungsplan 2011 - 2015 zu diskutieren und in der Kommission zu behandeln, so dass an der Einwohnerratssitzung vom 24. November 2010 der Bericht im Rat besprochen werden kann.

Vorgehen

An den FIKO-Sitzungen vom 18. Oktober, 1. November und 8. November 2010 wurden der „Mittelfristige Stellenplan“ sowie die zwei stadträtlichen Anträge diskutiert. Die wesentlichen Punkte und Erkenntnisse, wie auch die daraus abgeleiteten Anträge und Feststellungen sind in der nachfolgenden Auflistung zusammengefasst.

Informationen des Stadtrats

- Der Stadtrat schlägt dem Einwohnerrat vor, die Personaldiskussionen auf die strategische Ebene zu verlagern, indem mit dem Entwicklungsplan eine Bandbreite für die Anzahl Stellen festgelegt wird, an die sich Stadtrat und Verwaltung zu halten hat. Die formelle Genehmigung erfolgt jeweils mit dem Budget.
- Aus Sicht der Stadtrats ist der „Mittelfristige Stellenplan“ eine Auslegeordnung, worin nicht der Personalbestand (Anzahl Stellen) sondern die Aufgaben, Ausblicke und Optionen im Vordergrund stehen.
- Es ist davon auszugehen, dass bei gleichbleibendem Aufgabenportfolio der Personalbestand in den nächsten Jahren nicht höher als 70 und nicht tiefer als 66 Stellen betragen wird.

Diskussionen in der Kommission

- Man möchte in Zukunft detaillierte Diskussionen rund um den Stellenplan und die Anzahl Stellen vermeiden. Das sei klar eine operative Aufgabe und dafür ist der Stadtrat verantwortlich. Der Einwohnerrat sei nicht in der Lage, den Personalbedarf und die daraus resultierenden Anträge seriös zu beurteilen.
- Für eine Minderheit in der FIKO ist der Stellenplan ein Grundlagenpapier für die Verwaltung. Der Einwohnerrat nimmt damit zur Kenntnis, dass mit dieser Bandbreite von Stellen die aufgeführten Aufgaben wahrgenommen werden können. Der Einwohnerrat soll nicht über einzelne Stellen verhandeln, sondern über Aufgaben. Bei einer Veränderung bei den Aufgaben (mehr oder weniger) muss die Stellenbandbreite angepasst werden. Über den entsprechenden Betrag für die Personalkosten entscheidet der Einwohnerrat bei der Behandlung des Voranschlags. Die Einhaltung des Betrages wird vom Einwohnerrat über die Rechnung kontrolliert.
- Eine Mehrheit der FIKO erachtet eine „Stellen-Bandbreite“ für das Definieren der Anzahl Stellen in der Stadtverwaltung als nicht geeignetes Instrument und ist der Meinung, dass man die Diskussionen hin zu einer „Finanz-Bandbreite“ mit Kostendach verlagern sollte. Das gäbe der Exekutive die Möglichkeit, sich in den gesprochenen Summen zu organisieren. So wäre auch ein gewisser Spielraum für die Personalplanung gewährleistet.
- Allgemein wurde eine Zusammenstellung der Anzahl Totalstellen in der Vorlage „Mittelfristiger Stellenplan“ vermisst.
- Ungeachtet des obigen Mehrheitsentscheides wird die FIKO in ihrem Bericht zum Entwicklungsplans 2011 – 2015 (Geplante Behandlung an der Einwohnerratssitzung vom 25. Januar 2011) nochmals auf den „Mittelfristigen Stellenplan“ zurückkommen und zu folgenden Fragen kurz Stellung nehmen:
 - Ist der ER mit dem Aufgabenportfolio einverstanden?
 - Müssen die beschriebenen Aufgaben auch alle ausgeführt werden?
 - Gibt es Aufgaben, welche nicht mehr wahrgenommen werden sollten?
 - Zu welchen Aufgaben/Dienstleistungen sind Alternativen zu evaluieren?
 - Gibt es Dienstleistungen, welche aus Sicht des Einwohnerrats ausgelagert werden können?

Fazit der Kommissions-Diskussionen

- Eine Mehrheit der FIKO hat entschieden, der Stellenplan-Bandbreite nicht zuzustimmen. Man nimmt jedoch - siehe entsprechenden Gegenantrag - die Bandbreite deutlich zur Kenntnis.

Mit dem Voranschlag 2011 wird man den entsprechenden Budgetposten nochmals diskutieren.

Anträge

1. Antrag Stadtrat

Der Einwohnerrat stimmt der Stellenplan-Bandbreite für die Stadtverwaltung als Basis für die jährliche Budgetierung von 66 – 70 Vollzeitstellen zu.

Abstimmung FIKO:

://: Ja: 4

Nein: 5

Enthaltungen: 0

Die FIKO stellt folgenden Gegenantrag:

Der Einwohnerrat nimmt die Stellenplan-Bandbreite für die Stadtverwaltung als Basis für die jährliche Budgetierung von 66 – 70 Vollzeitstellen zur Kenntnis.

Abstimmung FIKO:

://: Ja: 8

Nein: 1

Enthaltungen: 0

2. Antrag Stadtrat

Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis vom Stellenplan 2011 - 2015.

Abstimmung FIKO:

://: Ja: 9

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Liestal, 8. November 2010

Finanzkommission

Heinz Lurf
Präsident